

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1905

286 (7.12.1905) Zweites Blatt

Der Volksfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Anzeige täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage. — Abonnementspreis: ins Haus durch Träger zugestellt, monatlich 70 Pfg., vierteljährlich 2.10. In der Expedition und den Abgaben abgeholt, monatlich 60 Pfg. Bei der Post bestellt und dort abgeholt 2.10, durch den Briefträger ins Haus gebracht 2.52 vierteljährlich.

Redaktion und Expedition:
Kaiserstraße 24.
Telefon: Nr. 128. — Postzeitungsliste: Nr. 8144.
Erscheinenszeiten der Redaktion: 12—1 Uhr mittags.
Redaktionschluss: 1/2 10 Uhr vormittags.

Inserate: die einseitige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pfg., Lokal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. — Schluss der Annahme von Inseraten für nächste Nummer vormittags 1/9 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 3 Uhr nachmittags, aufgegeben sein. — Geschäftsstunden der Expedition: vormittags 1/8—1 Uhr und nachmittags von 2—1/2 Uhr.

Nr. 286. Zweites Blatt. Karlsruhe, Donnerstag den 7. Dezember 1905. 25. Jahrgang.

Arbeiterausschüsse in den Gemeindebetrieben.

Die wachsende gewerkschaftliche Betätigung der Gemeindegewerkschaften zwingt eine Reihe Städteverwaltungen, Arbeiterausschüsse in den städtischen Betrieben zu bestellen. Manche derselben bedeuten allerdings nicht mehr als eine Form, eine Demonstration, die den Arbeitern mehr Schaden als Nutzen bringt. Wir geben daher einer sachlichen Kritik dieses Gegenstandes Raum, die S. Schäfer-König in der Kommunalen Praxis veröffentlicht:

Zunächst muß das Bestehen, möglichst viele, für jeden Betrieb oder für eine Reihe von Betrieben, zufällige Ausschüsse zu bilden, unsere Kritik herausfordern. In kein berechneter Weise hat man diese Desorganisation der Arbeiter-Ausschüsse durchgeführt, so in Berlin, Leipzig, Wiesbaden, Mainz und an anderen Orten. Auch die Münchener städtischen Arbeiter sollen mit diesem System, das auf dem Grundsatze der impera aufbaut, beglückt werden. Die Erfahrungen, die wir in dieser Hinsicht gesammelt haben, verlangen gebieterisch auszusprechen, daß nur dann eine stets produktive Tätigkeit des Arbeiterausschusses zu erwarten ist, wenn seine Mitgliederzahl beschränkt ist und er über alle städtischen Betriebe verstreut ist. Die Fragen der kommunalen Arbeiterpolitik sind so großartig, daß das stete Handeln in Sandgebäude aller städtischen Arbeiter Bedingung ist. Und daß sich die Arbeiterausschüsse nur mit Fragen allgemeiner Natur befassen sollen, geht schon daraus hervor, daß man in den meisten Bestimmungen einen Paragraphen findet, wonach die Arbeiterausschüsse, Wünsche und etwaige Beschwerden in solchen Angelegenheiten vorbringen sollen, die alle Arbeiter einer Dienststelle betreffen. Also fort mit der Zerstückelung: Zentralisation muß hier die Lösung sein.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß man überdies auch dadurch die Aktionsfähigkeit der Arbeiterausschüsse herabzumindern sucht, daß man die Wahlbarkeit von einem gewissen Lebens- und Dienstalter abhängig macht. Vielesach müssen die Wahlberechtigten das dreißigste Lebensjahr erreicht haben und fünf Jahre in städtischen Diensten stehen. Mit fünfundsiebenzig Jahren kann man die Würde eines Reichstagsmitgliedes erlangen; um aber Mitglied eines städtischen Arbeiterausschusses zu werden, muß man zum mindesten drei Zehntel des Lebensalters betragen haben! Was bezweckt man damit? Die Macht haben in den verschiedenen Ver-

waltungsstufen fürchten die geistige Elastizität der heranwachsenden Generation. Mit älteren Arbeitern, die sich durch ein langes Dienstalter Rechte in Bezug auf Lohn, Urlaub, Sinterbliebenenversorgung usw. erworben haben und demnach etwas zu berliken haben, läßt sich besser verhandeln. Noch verwirklicht ist, daß man sogar das aktive Wahlrecht an eine längere, bis zu dreißigjährige Dienstzeit bindet. Unseres Dafürhaltens ist jeder, auch der nur wenige Tage im Betrieb beschäftigte Arbeiter an der Zusammenlegung an der Aktionsfähigkeit des Arbeiterausschusses interessiert. Wenn man, wie in Mainz, sechs Monate in städtischen Diensten stehen muß, um wählen zu können, so geht dies noch an. Unverständlich ist aber, daß der Arbeiter drei Jahre bei der Stadt beschäftigt sein muß. Auf diese Weise wird in vielen Fällen dem Gros der Arbeiter ein natürliches Recht aus der Hand genommen, das man ihnen vorher in einem arbeiterfreundlichen Anlauf großzügig zu verleihen gerührt hat.

Soll der Arbeiterausschuss seinen Zweck erfüllen so muß ihm das Recht der Initiative ungeschwächt zuteil werden. Aber auch hierin wird von den Stadtverwaltungen noch viel gekümmert. Der Arbeiterausschuss muß, unbestimmt um die Ränge der Direktoren und Inspektoren, zusammenzutreten können. Aus freier Entscheidung heraus muß er seine Beschlüsse fassen und nicht auf Wunsch von oben. Der von den Mitarbeitern des Ausschusses gewählte Vorsitzende, der selbst Arbeiter sein muß, die Sitzungen einzuberufen und zu leiten. Der Verwaltung ist selbstredend Mitteilung zu machen damit, auch von ihr gewünschte Punkte auf die Tagesordnung gesetzt werden können, wie es in den Mainzer Bestimmungen heißt. Die Sitzungen müssen in die Arbeitszeit verlegt werden, ohne daß für die veräumlichte Arbeitszeit ein Lohnabzug eintritt.

Dem Arbeiterausschuss müssen aber noch weitergehende Rechte eingeräumt werden. Vor allem muß er bei der Lohnbemessung ein mitbestimmendes Faktor sein. Heute hat er in dieser Hinsicht nichts zu sagen. Die Lohnregelungen werden nach den Vorschlägen der unteren und mittleren Aufsichtsränge getroffen. Der Arbeiterausschuss wird vor eine vollendete Tatsache gestellt: es beginnt das alte Wehklagen über Günst und Willkür bei der Bemessung der Lohnzulagen, über Jahr und Tag der veroffentlichten Zehnten des Arbeiterausschusses, vorausgesetzt, daß er sich überhaupt zu einer Beschwerde aufgeschwungen hat, zu

bedenken. Ferner muß dem Arbeiterausschuss das Recht ausgedehnt werden, technische Verbesserungen, die dazu angetan sind, die Arbeit der Arbeiter zu erleichtern, vorzuschlagen. Heute steht dies aber nur den Vorgesetzten zu, die oftmals alles, nur nicht das Beste, etwas für die Arbeiter zu tun, haben. So kommt es, daß mitunter die widerwärtigsten Anordnungen im Dienst getroffen werden. Die Arbeiter müssen sich aber fügen, obgleich sie in Anbetracht ihrer Erfahrungen berechtigt wären, bei solchen Gelegenheiten gehört zu werden. Die Disziplin freilich — hinter welches Schlagwort man vielfach seine eigene Ungeschicklichkeit und Unerschaffenheit versteckt — erfordert, daß sich die Arbeiter willig und ohne jeden Widerspruch den Anordnungen ihrer Vorgesetzten fügen. Im gewissen Maße hat diese Vorschrift ihre Berechtigung. Ordnung, Disziplin muß auch in städtischen Betrieben herrschen. Das schließt aber nicht aus, daß bei der Herstellung und Aufrechterhaltung von Ordnung und Disziplin der Arbeiterausschuss herangezogen werden kann. Wenn man aber, wie heute, Ordnung, Disziplin, treue Hingabe an die Interessen des Betriebes einfach dekretiert, so kann niemand wundernehmen, daß diese Tugenden zu Fesseln werden, die die Arbeiter bei der ersten Gelegenheit zu sprengen versuchen, was den Verwaltungen tausendfache Unannehmlichkeiten und immense Arbeit bringen kann, und schlimme Situationen schafft, wenn sie in ihrer bürokratischen Kurzsichtigkeit den „Herrn im Hause-Standard“ nicht aufgeben zu können glauben.

Auf die Frage, haben die derzeit bestehenden Arbeiterausschüsse in den städtischen Betrieben schon nennenswerte Erfolge in Bezug des sozialen Ausbaues des Arbeitsvertrages der deutschen Gemeindegewerkschaft erzielt, muß ich die Antwort geben, daß diese sehr gering sind. Nicht nur in Berlin, sondern auch in der Provinz sind die Arbeiterausschüsse öfter Meigendste, die die Arbeiter an der freien Entfaltung ihrer intellektuellen und organisatorischen Kräfte hindern. Nur dann, wenn der Arbeiterausschuss auf der von uns geforderten Grundlage aufgebaut ist, kann er wirklich Erhebliches für die Arbeiter leisten, vorausgesetzt, daß er den nötigen Rückhalt besitzt, der ihm nur von der gewerkschaftlichen Organisation der Gemeindegewerkschaft gegeben werden kann.

In der Nummer 19 der Kommunalen Praxis lese ich, daß, nach dem Bericht der Erfurter Gewerbeinspektion, in einer Gasanstalt des dortigen Bezirks ein Arbeiterausschuss besteht, der eine „legensreiche Tätigkeit“ entfalten und sich durch

eine außerordentlich zweckmäßige Organisation auszeichnen soll. Meines Wissens dreht sich hier um die Erfurter Gasanstalt selbst, wofür, wie auch in Gotha, der Arbeiterausschuss einigermassen nach unseren Wünschen organisiert ist. Die Arbeiter dieser Gasanstalten haben sogar mit Hilfe dieser Ausschüsse Tarifverträge mit ihren Verwaltungen abgeschlossen — sie sind also als mitbestimmende Faktoren bei Festlegung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse anerkannt. Nur ist dabei zu berücksichtigen, daß jene Arbeiter in ihrer übergroßen Mehrheit ihrer gewerkschaftlichen Organisation angehören und — daß diese Betriebe nicht Eigentum der Stadtgemeinden sind, sondern einer Dessauer Privatgesellschaft gehören!

Soziale Rundschau.

Kindermartyrium am Kongo. Nicht bloß an den Erwachsenen bringen die Europäer in Überseeischen Kolonien ihre Mission als Kulturträger in Anwendung, sondern sie beginnen damit schon beim Kinde. Unser Weiblicher Bundesorgan, der Peuple, veröffentlicht soeben eine Reihe königlicher Dekrete, durch welche die „Erziehung“ der Kinder der Schwarzen am Kongo „geregelt“ wird. Danach werden die Kinder vom zehnten Lebensjahre an in die Obhut der königlichen Kolonialbeamten genommen. Drei Stunden des Tages werden die Kinder männlichen Geschlechtes in militärischen Übungen geübt, drei Stunden haben sie in der Schule zumeist auf religiöse Übungen zu verwenden und zwei Stunden sind körperliche Arbeiten zu verrichten. Als Strafen sind vorgesehen: Mehrarbeit während der Stunden der Erholung, Arrest in Holzjellen für 48 Stunden, die Verlegung von Betten von 1 bis 4 Tagen, Verabreichung von zehn Peitschenhieben. Die letzteren zwei Strafen können erhöht werden. Tragung der Ketten bis zu einem Monat und bis zu 25 Peitschenhieben, vorausgesetzt, daß der Arzt die jungen Leute für gesund und robust genug erklärt, eine derartige Strafe auszuhalten. Für die Mädchen fällt die körperliche Züchtigung — wenigstens nach den Vorschriften — weg, aber auch sie können während 18 Stunden in Haft genommen und auch ihnen können Handfesseln angelegt werden. Diese Strafen können mit Ausnahme der ganz harten von den Aufsehern, Unteroffizieren usw. verfügt und appliziert werden und man weiß ja zur Genüge, über welchen Fond von Nobilität diese brutalen Gesellen oftmals verfügen. Siderlich bleibt es bei den Mißhandlungen der Kinder nicht bei den vorchriftsmäßigen, sondern es werden dabei die menschlichsten Grausamkeiten mit unterlaufen, wie sie in der Tat durch die vergeblichen in der letzten Zeit veröffentlichten Berichte der Kommission und der Millionäre festgestellt worden sind. Und dann wundert man sich noch, wenn die Schwarzen in Furcht und Schrecken vor den Weißen geraten, wenn sie diesen Eindringlingen, die ihnen Hab und Gut und ihre Freiheit rauben, mit Haß und Groll begegnen.

Wahl-Geschenke
Seltene Gelegenheiten für praktische Weihnachts-Geschenke

Durch vorteilhaften Kauf grösserer Posten bin ich in der Lage, zu ausserordentlich billigen Preisen den geehrten Abnehmern für den Weihnachtsbedarf für wenig Geld gute, solide Ware bieten zu können; darunter sind:

Reinwollene Blusenstoffe in gestreift und kariert bis zu den elegantesten Wiener Blusen-Stoffen von 65 ¢ bis 1.85 per Meter Wert von 1.25 bis 3.50

Blusenseide, Sammete, Seiden-Panne, und Seiden-Crêpon von 75 ¢ an bis 1.95 per Meter, Wert 2.50 bis 3.75

Kleider- und Kostüme Stoffe von 90 bis 140 cm breit in verschiedenen Qualitäten und Webarten von 75 ¢ bis 2.25, Wert bis 4.50

1 Posten farbige und schwarze 110/180 cm breite feine **Damentuche** für elegante **Kostüme**, nicht zu vergleichen mit dem sogenannten Satintuch per Meter **3.25** und **3.75**, Wert bis 5.50

Seltene Gelegenheit!
Ein Posten farbige und schwarze **Damen-Unterröcke**, einzelne Musterstücke von einer Reise-kollektion das Stück von 2.— bis 15.—
Eine Partie fertige **Blusen** Stück von 1.45 bis 6.—

Restbestände in seidnen Kopfschaw's bedeutend unter Preis.
Grosse Auswahl in fertiger **Damenwäsche** in weiss u. farbig, sowie **Bettwäsche**.

Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn)
en gros — en détail
Versandhaus in Manufaktur-, Mode- und Ausstattungswaren
KARLSRUHE, Adlerstrasse 18a.
Rabattsparmarken werden jedem Kunden ohne Verlangen bereitwilligst verabfolgt.

Weihnachts-Geschenken
empfehle mein großes Lager in praktischen, sowie Luxusgegenständen bei billigsten Preisen.
Christophle-Fabrikate.
N. Hebesien
Haus- und Küchengeräte
36 Werderplatz 36
Mitglied des Rabattparvereins.

Normal-Unterjacken
in allen Größen
R. Pahr 4634
32 Kronenstrasse 32.
Divan!
Ganz neue Taschenbänke mit Hochbein 50, 55, 60, 68 M. Ottomane mit Decke 36 M. feine Garnituren 145 M. Große Auswahl für praktische Weihnachtsgeschenke. Nur gute solide Arbeit unter Garantie.
R. Köhler, Tapezier, Schützenstr. 56.

Apollo-Theater.
Täglich grosse Variété-Vorstellung.
Anfang wochentags abends 8 Uhr.
Alles fracht-, porto- u. fassfrei 450
Notw. Salzsetherringe, Orig. M seit Jahren gerne gekauft, 12 M., 1/2 8 1/2 M., Dose ca. 80 3 M.
70 Brathering 3 Mk.
Prima Salzhering meine Spezialmarke, beste Ware 1/2 8 12 M., 1/2 8 6 1/2 M., ca. 80 Rollen 8 M.
E. Napp Nachf., Schwimmende Nr. 158.

Vergessen Sie es nicht
daß Sie zu Weihnachten den höchsten ein vollendet schön gezeichnetes Monogram für Hebesien oder Jadedt schenken. Zu haben bei:
Carl Philippson
Karlsruhe
Erbsengrabenstrasse 28.
Ein bereits noch neues **Fahrrad**
billig zu verkaufen bei 4007.3
Adolf Schmidt, Gagsfeld.

Aug. Pietsch, Karlsruhe
Kriegstrasse 12 Inh: Oskar Kirschke Kriegstrasse 12

Uhren, Gold-, Silber- und optische Waren
Silberne Damen- und Herren-Uhren von 10 Mark an
Goldene Damen-Uhren von 18 Mk. an
Goldene Herren-Uhren von 30 Mk. an
Regulateure von 14 Mk. an
Tafel-Uhren, ca. 1 m lang, v. 16 Mk. an
Enorm grosse Auswahl in Gold- und Silber-Waren
Trotz meiner staunend billigen Preise gebe ich ab 1. Dezember bei Einkauf von 3.— Mark **10 Prozent Rabatt**
Lager in Präzisions-Uhren erster Fabriken.
Bitte das Schaufenster zu beachten
Sonntags ist das Geschäft geöffnet.

Für die Weihnachtsbäckerei
empfehle ich
feinstes Weizenmehl 0
6 Pfund 1.10
12 1/2 Pfund 2.20
Wiener Feinbäckerei
Joseph Beyerle, Waldhornstrasse 51
Mitglied des Rabattparvereins. 4696.3

Die billigsten, vorteilhaftesten Kohlen
4197 40
sind
Braunkohlen-Brikets
Union
per Zentner 1.15
fuhrtenweise 1.10 frei ins Haus.
Albert Köhler, Karlsruhe, Hardstr. 24.

Frisch aus See!

Telephon Nr. 9. Telephon Nr. 9.

<p>Kleine Nordsee-Schellfische per Pfd. 20 Pfg.</p> <p>Große Nordsee-Schellfische " " 38 " "</p> <p>Reinfier Norweger (2-4 Pfd.) " " 40 " "</p> <p>Cablian, Seelachs, Seeaal " " 40 " "</p> <p>Frisch gewässerter Stockfisch " " 25 " "</p>	<p>Weitere 15-20 Sorten Fisch- und Seefische billigt.</p>
---	--

<p>Est. Rollmops per Dose M. 1.90, p. Stück 6 S</p> <p>Russ. Sardinen 1/4 u 20 S, per Faß 1.85</p> <p>Bismarckheringe per Dose M. 1.90, Stück 8 S</p> <p>Büchlinge per Stück 5, 8-10 S, per Kiste 1.58-1.90.</p> <p>Russ. Sardinen 1/4 Pfd. 10 S</p> <p>Aal in Gelee, Hering in Gelee, Ochsenfleischsalat in Gelee, sämtliche Delikatessen der Branche in reicher Auswahl zu bekannt billigen Preisen.</p>	<p>Bratheringe per Stück 7 S, per Dose 2.80</p> <p>Bratschellfische 2 Stück 15 S, per Dose 2.80</p> <p>Senfheringe per Stück 10 S, per Dose 2.40</p>
--	---

Karlsruher Fischhalle

Felix Wachtel, Karlsruherstrasse 3.

Frei ins Haus!

Billiges Weihnachtsangebot in Holz- und Polstermöbeln!!

Von heute bis Weihnachten verkaufe ich weit unter Selbstkostenpreis verschiedene

Holz- und Polstermöbel.

Wer deshalb seinen Bedarf noch nicht gedeckt hat, komme nur nach **Steinstraße 6**. Hier finden Sie große Auswahl und namend billige Preise.

<p>Büffets früher 180 Mk., jetzt nur 135 Mk.</p> <p>Wägerschränke " " " " 60 " "</p> <p>Spiegelschränke " " " " 70 " "</p> <p>Vertikos " " " " 30 " "</p> <p>Waschkommode mit Marmor " " " " 38 " "</p> <p>Nachtisch mit Marmor " " " " 35 " "</p> <p>Schreibtisch " " " " 35 " "</p> <p>Stuhlgarnitur mit Eisenplatte " " " " 25 " "</p> <p>Gehäuserte " " " " 40 " "</p>	<p>1 Divan und 2 Soutelits 120 " "</p> <p>Taschendivan 40 " "</p> <p>Pfischdivan 38 " "</p>
--	--

Silber, Spiegel und sonst verschiedenes zu enorm billigen Preisen.

Julius Ebel, Steinstraße 6.

Mord

6-Metallien werden jeden Tag frisch gemacht und doch ist kein zweites Geschäft in der Lage, zu so namend billigen Preisen, soch bezüglich gegebener Leder zu verarbeiten. Die großen, äußerst vorteilhaften Einkäufe von bestem **Eichenlohd Leder** in den größten Gerbereien, sowie der Massenumfang legen mich in Stand, außergewöhnliches zu leisten, und diesem Umstand verdanke meine Geschäfte ihren kolossalen Erfolg; deshalb sollte niemand veräumen, einen Besuch in meinen Geschäften zu machen, der stets zu dauernder Kundenschaft führt.

Jede Arbeit wird bei mir auf jede gewünschte Art (genäht oder holzgenäht) sofort ausgeführt.

Einem recht zahlreichen Besuch entgegengehend zeichnet
Hochachtung

G. Meermann

Inhaber der **Karlsruher Schubfahrlanstaten.**
Hauptgeschäft: **Marientstr. 15.**
Filialen: **Kreuzstraße 10, Waldstraße 89, Körnerstraße 22.**
Filialen in **Forzheim:**
Sautgeschäft: **Gymnasiumstr. 2, Döfl. Karl-Friedrichstr. 81, Dillsteinerstr. 20, Baumstr. 4, Bismarckstr. 14 u. Baumgärtnerstraße 5.**
Geschäfte in **Wannheim, Worms, Heidelberg, Heilbronn, Karlsruhe, Forzheim, Emmart u. Gannstadt.**
Größtes und leistungsfähigstes Spezialgeschäft für **Schuh-Reparaturen in Deutschland.**

Südweine.

	1/4	1/2
	Pf.	Pf.
Samos Muscat	85	—
Malaga, rot	1.20	—
„ rotgold * Marke Pico	1.60	85
Cherry, gold	1.20	—
„ * Marke Pico	1.60	85
Portwein, rot, von Caragana	1.20	—
„ * Marke Pico	1.60	85
Madeira, hoch-Madeira	1.20	70
„ Insel * Marke Pico	1.60	85
Griechischer Totayer	1.50	80
1/4 Flasche 45 Pfg.		
empfehlen	4678	

Pfannkuch & Cie.

G. m. b. H.

Verlangen Sie bitte Spezial-Preisliste

Verkaufsstellen:

34a Werderstraße 34a (am Werderplatz) Telefon 460.
28 Karlsruherstr. 28 (am Ludw.platz) Telefon 947.
82 Kaiserstraße 82 (am Markt) Telefon 1684.
27 Neffenstraße 27 (am Gutenbergplatz).
22 Georg-Friedrichstraße 22 (Städt).
44 Waldhornstraße 44 (Altstadt).

Ortskrankenkasse Bruchsal.

Die statutenmäßige ordentliche
General-Versammlung

findet am **Samstag den 9. Dezember 1905**, abends halb 9 Uhr, in der Aula des neuen Mädchenschulhauses statt mit folgender

Tagesordnung:

1. Bericht über die Prüfung der Rechnung für 1904.
2. Bericht über den derzeitigen Stand der Kasse.
3. Wahl eines Ausschusses zur Prüfung der Rechnung für 1905
4. Ausdehnung des § 2 der Statuten.
5. Antrag der Gen. Vorst. Vertreter Gg. Osterlag und 5 Gen.: „Der § 18 in unserer Statutenfassung ist zu streichen.“
6. Vortrag des Herrn Dr. Fuchs über Verordnung von Milch als Heilmittel.
7. Verschiedenes.

Zu zahlreichen Besuche ladet mit dem Bemerken ein, daß nur die erwählten Vertreter zur Generalversammlung stimmberechtigt sind.
Bruchsal den 1. Dezember 1905.

Der Vorstand:
Ferd. Keller 4949 2

Ausverkauf des übernommenen Warenlagers
aus der Konkurs-Masse von Joh. Göb
sowie Verkauf billig eingekaufter Waren.

Großes Lager in Holz- u. Polstermöbel

bestehend aus:
engl. Schlafzimmer, Wohnzimmer, Kücheneinrichtung,
sowie einzelne Möbelstücke als:
Büffets, Vertikos, Truhen, Schreib- u. alle Sorten anderer Tische, Schränke, Bettstellen, Kommoden, Betten, Waschkommode, Nachtische, Bettfedern, Tischdecken, Garnituren, Divans, Chaiselongues, Soutelits, Stühle, Spiegel, Bilder u. Kleinmöbel jeder Art, sowie
alle Sorten andere Möbel.

Spezialität: **Zusammenstellung kompletter Ausstatter.**
Gekaufte Sachen können auf Wunsch zurückgestellt werden.

Ferdinand Göb, 4680
Möbel- und Tapezier-Geschäft
Waldhornstraße 30 Karlsruhe Waldhornstraße 30.

Als Weihnachtsgeschenke
empfehle ich
weisse u. rote Tischweine
in Fass und Flaschen in jedem Quantum zu
billigsten Preisen,
sowie Spirituosen und Liqueure.

Max Homburger
Weingrosshandlung
30 Kronenstrasse 30
und
124a Kaiserstrasse 124a.

Meine Herren!
und Damen, wollen Sie noch bis
Weihnachten
etwas ersparen, dann kaufen Sie
Schuhwaren
bei
Jacob Sax 4698
17a Kronenstrasse 17a.

Emil Bucherer
billiges Haus für Lebensmittel

4704 empfiehlt: bei 1 Pfd.

la. Mandeln	1/4 Pfd. 22	85
la. Haselnußkern	1/4 " 15	60
Rosinen, sehr gut	1/4 " 6	23
ff. Rosinen	1/4 " 7	28
ff. Sultaninen	1/4 " 9	35
ff. Sultaninen	1/4 " 7	26
ff. Citronat u. Orangat	1/4 " 18	65
ff. Margarine bei 5 Pfd.	1/4 " 18	70
ff. Landbutter	1/4 " 30	120
Grieszucker I		22
Staubzucker		24
Murgthaler Birnschnitt		28
Citronen Dhd. 55	1 Stück 5 u. 6	
Feigen	1/4 Pfd. 6	20

Mehl!

bekanntester Güte

1 Pfd. 16	6 Pfd. 85	1 Pfd. 18
6 Pfd. 90	1 Pfd. 20	6 Pfd. 100

Alles gut und billig.

Barer Rabatt
durch
Abzug
am
Preis
ist
nicht nur
ein
Verlust
des
Anteils am Ueberschuss
sondern
auch ein Mangel
an
Sparfönn.
Verlangen Sie
deshalb
Rabatt-
Marken
des
Rabatt-Sparvereins
Karlsruhe.

Frisch eingetroffen!
Schellfische
per Pfd. **35 Pfg.**
prima gewässerte
Stockfische
pr. Pfd. **25 Pfg.**
empfehlen
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Fahrrad-
Reparaturen
aller Art.
Grosses Lager
in neuen und gebrauchten Fahrrädern
Reparaturwerkstätte
mit elektrischem Kraftbetrieb.
J. Streb, Mechaniker,
Leopoldstraße 2b. 8588

„Schaller's“
Tee
4017
garantiert rein und direkt
importierte Ware:
1/2 u. Packet à 45, 60, 75 S
und andere Preislagen.
Überall käuflich, wo nicht
wende man sich an den
Importeur
Carl Schaller
Karlsruhe, Bismarckstrasse 81.

Möbel.

Einem titl. Publikum zur Nachricht, daß ich mein Geschäft nach 4597 3 Karlsruhe, Georg-Friedrichstrasse 18, verlegt habe. Empfehle mich bei vor kommenden Schlosser-Arbeiten, Fahrrad- und Nähmaschinen-Reparaturen.

Karl Eppler
in Firma Karlsruher Möbelhalle
Kaiserstraße 23.

Peter Alsenz,
Mechaniker und Bauhofsloherer,
Georg-Friedrichstr. 18, Karlsruhe.